

## **Checkliste Prüfung eines Gemeindezusammenschlusses**

### **Projekttablauf**

Ein Zusammenschlussprojekt wird in der Regel durch die Gemeinderäte der involvierten Gemeinden oder durch eine Initiative aus der Bevölkerung initiiert.

### **Projektorganisation**

Es ist eine Projektorganisation zu bilden, in der alle Gemeinden gleichwertig berücksichtigt sind. Ihr steht in der Regel eine Projektleitung vor, die für die Führung des Projekts, Terminplanung, Kostenkontrolle, Erstellung des Schlussberichts zuhanden der Gemeinderäte und für den Entwurf des Zusammenschlussvertrags verantwortlich ist. Es empfiehlt sich, mit den Funktionen des Projektleiters oder der Projektleiterin sowie der Kommunikationsbegleitung externe Personen zu beauftragen. Weiter gehören in die Projektleitung die Vertretungen der Partnergemeinden und eine Vertretung des Kantons mit beratender Funktion (Gemeindeabteilung). Weitere kantonale Fachstellen können nach Bedarf hinzugezogen werden.

### **Facharbeitsgruppen**

Für die einzelnen zu bearbeitenden Themenbereiche werden Facharbeitsgruppen eingesetzt. Die Facharbeitsgruppen sollten wenn möglich paritätisch durch Vertretungen der Partnergemeinden gebildet werden. Sie haben die Aufgabe, die bestehende Aufgabenerfüllung zu analysieren und die Vor- und Nachteile des Status Quo, einer verstärkten Zusammenarbeit und eines Zusammenschlusses aufzuzeigen. Der Schlussbericht zu Handen der Projektleitung enthält die Analyse und Auslegeordnung sowie die Anträge für das weitere Vorgehen. In jeder Facharbeitsgruppe müssen die in der Regel zahlreichen Verbandszugehörigkeiten und Gemeindeverträge (Kündigungsfristen!) berücksichtigt werden. Es wird empfohlen, während des Arbeitsprozesses bei offenen Fragen in Absprache mit der Projektleitung den Kontakt mit den kantonalen Stellen und der Post (für die Postadressen) zu suchen und die Optionen auf ihre Machbarkeit abklären lassen.

## Durch die Projektgremien zu bearbeitende Themenbereiche

### 1. Name, Wappen und Siegel, Postadresse

- Beschluss von Namen, Wappen und Siegel durch die Gemeinde

Das Departement Volkswirtschaft und Inneres (Vermessungsamt, Abteilung Register und Personenstand) ist bei der Festlegung von Gemeindefamen und der Antragstellung zu Ortschaften beizuziehen. Der Gemeindefame und allfällige Änderungen der Ortschaften müssen vor der Einreichung des Zusammenschlussvertrags zur kantonalen Vorprüfung festgelegt sein. Änderungen bei Wappen und Siegel sind mit dem Staatsarchiv des Departements Bildung, Kultur und Sport abzusprechen.

- Postadressen der zusammengeschlossenen Gemeinde.

Es wird empfohlen, möglichst das Bewährte beizubehalten. Die Postadressen sollten weitergeführt werden.

### 2. Gemeindeordnung, Gemeindefeglemente, Abstimmungen und Wahlen

- Überprüfung der Gemeindeordnung hinsichtlich der neuen Verhältnisse (Festlegung der Anzahl der Behördenmitglieder und des Wahlverfahrens)
- Prüfung aller Gemeindefeglemente aus allgemeiner (übergreifender) Optik
- Übergangsbestimmungen für Behördenmitglieder
- Prüfung der Bildung von Wahlkreisen während Übergangsphase
- Festlegung Standorte Abstimmungslokale

### 3. Sitz des Gemeinderats, Standort der Gemeindeverwaltung, Archiv, Personelles, Informatik, Betreibungsamt

- Festlegung Sitz des Gemeinderats, Standort der Gemeindeverwaltung sowie Details zur Verwaltungsorganisation (wie z.B. Stellenpensen und Öffnungszeiten der Verwaltung)
  - Auflistung der Informatiksysteme und Prüfung der Vereinheitlichung
- Die Archive sind rechtzeitig in Ordnung zu bringen und fachmännisch für die zukünftige Unterbringung zu sichern.

### 4. Finanzen, Steuern

- Erstellung Finanzpläne und Investitionspläne (10 Jahres-Horizont) für die verschiedenen Varianten mit Simulation der Steuerfussentwicklung und Entwicklung des Finanzausgleichs
  - Erstellung eines Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegels als Grundlage für die anderen Facharbeitsgruppen.
  - Zusammenfassung der finanziellen Ergebnisse aus allen Facharbeitsgruppen
- Hilfestellung für die anderen Arbeitsgruppen geben, soweit dies finanzielle Fragen betrifft.

### 5. Schule

- Auslegeordnung bezüglich Schulpflege, Schulleitung, Schulsekretariat, Schulsozialarbeiter, Anzahl Lehrpersonen, Anzahl Schülerinnen und Schüler
- Erstellung Prognosen für künftige Jahre
- Auslegeordnung betreffend Bauten und Standorte (Kindergarten und Schulhäuser) und Investitionsbedarf

- Auflistung der Schulverträge, lokalen Schulordnungen, Tagesstrukturen sowie von speziellen Weisungen der Schulpflege/Schulleitung.

#### *6. Liegenschaften Einwohner- und Ortsbürgergemeinde, Forstbetrieb, Ortsbürgergemeinden, Landwirtschaft*

- Aufnahme aller gemeindeeigenen Liegenschaften (Verwaltungsvermögen, Finanzvermögen) und der Mietobjekte mit Angabe der ungefähren Verkehrswerte, des Gebäudezustands und Abschätzung des zukünftigen Investitions- und Unterhaltsbedarfs
- Erarbeitung von Optionen für nicht mehr benötigte Liegenschaften (Verkauf, Vermietung)
- Ortsbürgergemeinde: Finanzielle Situation, Prüfung, ob Zusammenschluss mit der jeweiligen Einwohnergemeinde vor dem Zusammenschluss
- Auflistung aller Verträge in den Bereichen Forst- und Landwirtschaft. Klärung Vorgehen bei einem Zusammenschluss

#### *7. Sicherheit (Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Militär, Regionale Führungsorgane [RFO]), Schiesswesen, öffentlicher Verkehr*

- Darstellung des Ist-Zustands und des Zustands nach einem Zusammenschluss für Polizei, ZSO, Militär und Feuerwehr
- Bestimmung der Anlagen zur Gewährleistung des Schiesswesens
- Öffentlicher Verkehr: Auflistung bestehender Verbindungen der Gemeinde, Optimierungsmöglichkeiten bzw. wünschbare Verbindungen

#### *8. Energie- und Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Friedhof, Entsorgung, Werkhof und evtl. Bauamt*

- Eigenwirtschaftsbetriebe: Überprüfung Ausbaustand und -standard sowie Unterhaltsstand der verschiedenen Netze
- Vergleich der Reglemente, der Energielieferungsverträge und Gebührenmodelle und Gebührenhöhe und Festlegung Eckpunkte künftiger Gebühren
- Detaillierte Investitionsplanung über 10 Jahre
- Friedhof: Prüfung räumlicher Bedarf aufgrund Bevölkerungsentwicklung
- Werkhöfe: Ausgangslage, Vergleich der Aufgaben und Prüfung, ob Synergien möglich

#### *9. Soziales, Gesundheit, Alter, Jugend, Familie, Kultur, Vereine, Kirchen*

- Sozialhilfe: Art und Umfang der angebotenen Dienstleistungen, ist weitere Professionalisierung möglich und sinnvoll? IST-Situation bezüglich eingesetzten Pensen für die Bearbeitung von Sozialfällen.
- Spitex: IST-Situation (Dienstleistungsangebot, Auflistung Verträge, Unterbringungsmöglichkeiten für ältere Menschen), Verbesserungsmöglichkeiten (gemeinsame Lösungen) prüfen.
- Kultur: IST-Situation, Förderung von Vereinen, Konsequenzen aus einem Zusammenschluss

*10. Hoch- und Tiefbau, Raumordnung*

- Aufnahme aller Gemeindestrassen mit Zustandsanalyse. Feststellung des Unterhalts- bzw. Erneuerungsbedarfs und deren Kostenfolgen
- Stand der Nutzungsplanungen und Eruierung, ob Revisionsbedarf
- Definition der Ziele der anstehenden Raumentwicklung und Siedlungsplanung definieren, mögliche neue Entwicklungspotentiale bei Zusammenschluss vorhanden